

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Moschtete und Herbstmarkt in Aesch

Wenn der Apfelsaft in Strömen fliesst ...

... dann ist Moschtete. Die Saftpresse in voller Aktion zu erleben, verbunden mit einem lokalen Markt mit Anbietern aus der nahen Umgebung, ist seit über 30 Jahren eine schöne Tradition in Aesch.

Anlässlich der 10-Jahre-Feier der Gesellschaft zum Wettsteinhaus wurde im Jahre 1993 erstmals eine Presse, auch Trotte genannt, für eine Moschtete in Betrieb genommen. Eine Trotte, die man sich ausborgen musste vom Landwirt Hans Bosshard, weil die alte Mostpresse, die jetzt vor dem Wettsteinhaus steht, erst viele Jahre später anfangs des 21. Jahrhunderts restauriert wurde. Genaue Zahlen zum Baujahr der Mostpresse, sind nicht zu finden; aber Jürg Bruppacher, Präsident der Genossenschaft zum Wettsteinhaus, schätzt: «Sie stammt bestimmt aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg.» Der Markt an sich hat auch schon eine lange Geschichte. Gräbt man im Archiv Ortsgeschichte der Gemeinde Maur, findet man einen Artikel in der «Maurmer Post» aus dem Jahr 1978. Dort ist zu lesen, dass im September 1978 ein Herbstmarkt in Aesch stattfand, der erste seiner Art.

Frischer Apfelsaft

Heute organisieren der Ortsverein Aesch Scheuren Forch und die Genossenschaft zum Wettsteinhaus den Anlass gemeinsam als Moschtete mit Herbstmarkt. Letzte Woche an einem recht kalten Samstag war es wieder so weit. Dazu lieferte der Bergerhof 800 kg frisch gepflückte Äpfel. Die wurden zuerst in der Apfelmühle zerkleinert, anschliessend füllte die Crew das Zerhackte in die Moschtpresse. Mit viel Muskelkraft und mechanischem Druck wurden die Apfelstücke zu grandiosem Ap-



Mitglieder des Vorstands Ortsverein Aesch Scheuren Forch und freiwillige Helfer (v.l.n.r.): Jonas Bosshard, Martina Hämmerli, Cécile Adam, Marianne Bolliger, Gemeindepäsident Yves Keller, Marco Brunner mit Annina, Marc Giacomuzzi (hinten), Arno Neuweiler (vorne) und Jürg Schulthess mit Lisa, Jonas, Alessio.

Bild: Stephanie Kamm

felsaft gepresst. Das erste Glas der goldenen Flüssigkeit ist einfach ein himmlischer Genuss, kein Wunder, verkauften sich die rund 500 Liter frischer Apfelsaft an diesem Tag in Windeseile.

Man kommt gerne

Martina Hämmerli, Präsidentin des Ortsvereins Aesch Scheuren Forch, erzählt begeistert: «Ich freue mich sehr darüber, dass unser Frühlingfest und unsere Moschtete so beliebt sind. Wir haben einen kleinen Stamm an Marktfahrern, die immer gerne wiederkommen. Wegen der Rad-WM mussten wir zwar unser ursprüngliches Datum verschieben, deshalb passte es heute nicht allen. Dafür haben wir einen neuen Stand mit Produkten von «Me, Maple & I» und «Monté Matcha» im Angebot.» Damit so ein Fest gelingt, braucht es

rund 50 Helferinnen und Helfer, die schwer zu finden waren. «Die Helfersuche gestaltete sich wie üblich recht harzig», rekapituliert Martina Hämmerli.

Gemeinsamer Anlass

Viele Besucher erfreuten sich an dem lokalen Angebot der Marktfahrer, hier und dort gab es von den Produkten sogar etwas zum Probieren. Das Herbstfest ist ein Anlass, der von vielen Menschen aus der Gemeinde gerne als Treffpunkt genutzt wird, man plaudert und isst etwas gemeinsam. Die Festbänke waren gut besetzt und nebst Grillwürsten waren auch die deliziose selbergemachte Kürbissuppe und das Raclette ein Renner.

Text: Stephanie Kamm

EDITORIAL



Bild: Ellin Anderegg

Liebe Leserin,
lieber Leser

Morgen geht sie los, die Rad-WM 2024. Wir sind gespannt, wie das Grossereignis unseren Alltag beeinflussen wird, ob Maur sich von seiner besten Seite zeigen kann und wie diese Seiten in die Welt hinaus transportiert werden. Auf Seite 7 können Sie lesen, dass die Gemeinde vorgängig «Themen oder Aspekte, die als Ereignis Wert haben (z. B. was gerade aktuell ist oder aktuell werden könnte), die Emotionen ansprechen oder auslösen (z. B. schöne Orte, Geschichten und Personen) oder die einen Nutzwert aufweisen (alle sachdienlichen Informationen rund um einen Ort usw.)» für das Roadbook der Medien eingesandt hat. Inzwischen liegen uns als Journalisten diese Roadbooks für alle Rennen vor und wir können Ihnen verraten, dass es fünf Elemente in die Handbücher geschafft haben: das Dampfschiff «Greif», drei Sätze zur Geschichte von Maur und Uessikon, darunter die «Maurmer Reinette», dass die Tour de Suisse hier dreimal durchkam, die PowerPlay Studios und dass Hugo Koblet von 1954 bis 1956 in Maur gelebt hat. Immerhin. Weil wir nicht überall gleichzeitig werden sein können, haben wir eine Bitte an Sie, liebe Leserin und lieber Leser: Schicken Sie uns Fotos. Wie Sie die Rad-WM erleben. Was Ihnen auf-, miss- oder gefällt. Mit oder ohne Kommentar, auf unsere Mobilnummer ☎079 4035441 oder per Mail ✉redaktion@maurmerpost.ch. Wir würden uns freuen, allen Leserinnen und Lesern ein möglichst vielfältiges Bild von diesem historischen Ereignis zeigen zu können. Vielen Dank im Voraus!
Herzlichst, Dörte Welti

ORTSGESCHICHTE

Looren

8/9

Warum das Sekundarschulhaus dort zu stehen kam, wo es heute ist

einfach

Highspeed-
Internet
4 Monate
gratis testen

GGAmaur
Internet. Genau mit uns.

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Isoeck Maurmer Post

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch





Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Kosten für Rad-WM: «Nachgefragt» bei Thomas Hügli, Vorsteher Ressort Sicherheit und Kultur

«Nach Abschluss des Projekts wird abgerechnet»

Den Mitteilungen der Gemeinde in der «Maurmer Post» vom 13. September 2024 konnte man entnehmen, dass der Gemeinderat einen Kredit von CHF 90 000 für die Rad-WM 2024 bewilligt hat. Eigentlich war man laut Mitteilung davon ausgegangen, dass die im Zusammenhang mit der Rad-WM stehenden Leistungen durch den Kanton übernommen werden. Wir wollten wissen, was denn da genau für die Gemeinde Kosten verursacht hat oder verursacht wird.

Thomas Hügli, anscheinend ist man in der Gemeindeverwaltung bezüglich des finanziellen Aufwands für die Rad-WM 2024 jetzt schon mal über die Bücher gegangen. Was für Kosten werden erwartet?

Der Grossteil der Kosten betrifft den Pikettendienst der Feuerwehr und die Streckensicherung durch den Zivilschutz. Weiter entstehen Aufwände durch Kommunikations-, Signalisations- und Absperrmaterial sowie durch zusätzliche Verkehrs- und Ordnungsdienste.

Es werden vorgängig diverse bauliche Massnahmen auf den Staats- und Gemeindestrassen durchgeführt, die anschliessend auch wieder rückgängig gemacht werden müssen. Wer zahlt das?

Der Zürcher Regierungsrat hat im August in seiner Antwort auf eine Anfrage aus dem Kantonsrat bestätigt, dass Gemeinden, in denen aus Gründen der Rennsicherheit temporäre bau-



Will die Kosten für die Rad-WM vom Kanton einfordern: Gemeinderat Thomas Hügli. Bild: zVg

liche Massnahmen auf der Rennstrecke nötig werden, die dadurch entstehenden Kosten nicht tragen müssen.

Bürger der Gemeinde fürchten in dem Zusammenhang, dass Bäume, die im Weg stehen, gefällt werden müssen, um die Sicherheit der Radrennfahrer zu gewährleisten. Ist das so?

Sie spielen auf die Verkehrsinsel an der Kreuzung Zürichstrasse/Zollikonstrasse in Binz an;

ich habe diese Befürchtung auch vernommen. Auf unsere Nachfrage hin hat das Tiefbauamt des Kantons Zürich mitgeteilt, dass an dieser Stelle kein Baum gefällt werden soll.

Warum jetzt erst der Kredit?

Zum Zeitpunkt der Budgetierung für das Jahr 2024 war nicht von Kosten für die involvierten Gemeinden auszugehen. Erst mit dem Organisationsfortschritt der Rad-WM bzw. dem detaillierten Anforderungskatalog konnte unser internes Projektteam den Aufwand der Gemeinde besser abschätzen und die Kosten berechnen. Entsprechend teilten wir im Juni an der Gemeindeversammlung mit, dass das Projektteam dem Gemeinderat einen Kreditantrag stellen wird, sobald eine zuverlässige Kostenschätzung vorliegt, was seit Ende Juli der Fall ist.

Was berappt Maur am Schluss für die Rad-WM aus der Gemeindekasse?

Der Gemeinderat wird die kommunalen Kosten – soweit möglich – beim Trägerverein (Swiss Cycling, Stadt Zürich, Kanton Zürich) oder weiteren Organisationen zurückzufordern versuchen. Der Regierungsrat zielt sich momentan mit klaren Aussagen zu Kosten, die nicht bauliche Massnahmen betreffen. Wir setzen uns mit den anderen involvierten Gemeinden dafür ein, dass am Ende möglichst wenig an den Durchfahrtsorten hängen bleibt.

Interview: Dörte Welti

Medienmitteilung

Die Filiale der Bäckerei Fischer in Aesch wird ab Februar 2025 direkt von der Zollinger Stiftung betrieben

Nach acht Jahren erfolgreichem Betrieb in Aesch übergibt die Bäckerei Fischer den Laden an der Aeschstrasse an die Zollinger Stiftung. Zu diesem Wechsel kommt es, da die Zollinger Stiftung zukünftig mehr Leistungen in eigener Verantwortung betreiben will.

Die Bäckerei an der Aeschstrasse – eine Filiale von Beck Fischer aus Hegnau – wurde von der lokalen Bevölkerung, aber auch von den Passanten sehr geschätzt. Trotz schwierigen Phasen

während der Coronakrise und der lange dauernden Strassensanierung hatte Beck Fischer den Standort offen gehalten, was von der Bevölkerung sehr geschätzt wurde.

Mit der Übernahme des Ladens durch die Zollinger Stiftung beginnt ein neues Kapitel. Dabei sollen die Identität und das Angebot einer Bäckerei erhalten bleiben. Geplant ist, dass zusätzlich vermehrt lokale Produzenten ihre Angebote im Laden anbieten können.

Beck Fischer betreibt den Laden in der bekannten und geschätzten Form bis Ende dieses Jahres. Anfang Februar 2025 erfolgt dann die Neueröffnung mit leicht angepasstem Angebot.

Andreas Fischer, Geschäftsführer Beck Fischer, und Tobias Diener, Direktor Zollinger Stiftung

In der Region: Buchvernissage «Greifensee Geschichten» auf Schloss Greifensee

Unterhaltsam erzählte Lokalgeschichte

Anfang September erschien das Buch «Greifensee Geschichten» von der Aeschmerin Annette Schär, unserer ehemaligen Chefredaktorin. Mittwoch letzter Woche stellte sie das Buch erstmals persönlich an einer Vernissage im Schloss Greifensee vor.

Der Saal war voll im oberen Stock des Schlosses Greifensee. Viele Maurmer waren gekommen, aber auch Gäste aus der Umgebung, von den

Medien und historisch Interessierte aus der Region. Das Gespräch auf der Bühne mit Annette Schär führte der ehemalige Kulturdirektor der Stadt Zürich, Peter Haerle.

Recherchearbeit

Er beglückwünschte die Autorin zu diesem aussergewöhnlichen Werk und würdigte vor allem die Recherchearbeiten, die zu diesen 30 teilweise noch nie so kolportierten Storys rund um den Greifensee geführt haben.

Annette Schär liess die Zuhörer teilhaben an ihrem Weg, berichtete packend von fast schon investigativen Momenten, in denen sie in rund vier Jahren Arbeit verfolgte Fäden miteinander verknüpfen und sensationelle Zusammenhänge zutage fördern konnte.

Natürlich liess es sich Annette Schär nicht nehmen, aus drei ihrer Geschichten Essenzen und Auszüge vorzulesen. Und es wurde klar, dass «Greifensee Geschichten» keine Sammlung von romanhaften Kurzgeschichten, sondern spannende Reportagen aus der Feder einer versierten Journalistin sind.

Unglaubliche Begebenheiten

Das Buch klettert übrigens so langsam die Bestsellerlisten hoch, kein Wunder: In unserer heutigen Welt, wo die schnellen News vorherrschen und ein Post den nächsten im Bruchteil einer Sekunde ablöst, ist das Eintauchen von A bis Z in unglaubliche Begebenheiten (alle wahr, es sind keine fiktiven Erzählungen!) eine echte Wohltat.

Annette Schär wird übrigens auch eine Lesung in Maur abhalten: Am 24. Oktober ab 19 Uhr im Loorensaal unter der Moderation von Bibliothekarin Barbara Benke (eine gemeinsame Veranstaltung der Bibliotheken Maur und der Kulturkommission Maur).

Anhören: Radiosendung SRF zum neuen Buch unter www.srf.ch/audio/regionaljournal-zuerich-schaffhausen/der-greifensee-als-historische-fundgrube?partId=12658139



Die Lesung wurde moderiert von Peter Haerle; Annette Schär las Auszüge aus einigen ihrer recherchierten Geschichten vor.

Bild: Dörte Welti

Text: Dörte Welti

LUT RETTET LE EN

Erst wenns fehlt, fällt's auf.

Herzlichen Dank allen Spendern. Neue Spender helfen mit, dass die Blutgruppen 0, A, B und AB auch in Zukunft nicht fehlen.

Werden auch Sie Spender: blutspende.ch



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

Seniorenkommission

Seniorenreise 2024

Am 10., 11. und 12. September haben insgesamt 110 Seniorinnen und Senioren an der diesjährigen Reise der Seniorenkommission teilgenommen, die uns zuerst nach Wattwil führte, wo wir für einen Kaffeehalt mit Gipfeli die Carfahrt unterbrachen. Danach führte die Reise über die Schwägalp nach Appenzell, wo wir im Romantik Hotel Säntis das Mittagessen einnahmen. Danach konnten die Reisenden zwischen Naturjodel und Talerschwingen sowie einer Dorfführung durch Appenzell wählen.

Am Abend beim Parkplatz Looren entstiegen alle mit fröhlichen Gesichtern dem Car und wünschten sich für 2025 eine wieder so unterhaltsame und interessante Seniorenreise.



Rolf Fürst, Seniorenkommission

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab letzte Woche zu reden:

- Abschiedspost von der «Trotte»
- Verschobene Wiedereröffnung der Milchi
- Port-Polar-Konzert im Jugi Muur
- Musiklehrpersonen auf dem Schiff

Zusammengetragen von:
Brigitte Selden

Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge

«Eine tolle Ära geht zu Ende und der Vorhang fällt. Unser Weg öffnet sich für neue Abenteuer. Jetzt stehen wir ein letztes Mal als ganzes Team auf dieser Bühne. Wir schauen jeden Einzelnen von euch an und erinnern uns an lustige Momente, tolle Gespräche und an Geschichten, die nur das Leben schreibt.

Danke für all die Treue und einmalige Unterstützung. Danke für die Freude und Geselligkeit, mit der ihr uns beschenkt habt. Und nicht zuletzt danke für all die neuen Freundschaften die wir schliessen durften. Ein letztes Danke von uns als Team an euch, danke für jeden einzelnen Moment! – Tschau! Euer Trotte-Team und Silvia Schönenberger.»



Sagt Adieu: das Trotte-Team (hinten, v.l.n.r.) mit Patrick Neuhaus, Ralph Pfund, Nino Cichowlas und Resa Shirdel. Vorne v.l.n.r.: Adelheid Trüb, Dilma Lazaro, Tanja Sprenger, Silvia Schönenberger, Trudi Huber und Daniela Albrecht. Bild: Stephanie Kamm



Im Oktober soll der beliebte Dorfladen in Binz wieder offen haben. Bild: Stephanie Kamm



Rockten das Jugi Muur: Port Polar.

Bild: zVg

Konzert von Port Polar im Jugi

Letzten Freitag hatte die Band Port Polar im Jugi einen Auftritt, der unter den ca. 35 jugendlichen BesucherInnen Anklang gefunden hat. Zu Beginn noch etwas verhalten und sitzend, sind die Jugendlichen dann doch noch auf die Tanzfläche und haben mit der Band lauthals mitgesungen und getanzt. Die Band hat für eine gute Stimmung gesorgt und die Jugendlichen wünschen sich öfter solche Anlässe im Jugendhaus, gerne auch mal etwas mit Rap oder einem House DJ. Die Jugi-Crew schickt hiermit ein Dankeschön an die Kulturkommission! Sie organisiert vielleicht fürs nächste Jahr nochmal einen Act. Ein Aufruf an dieser Stelle an Musiker, Bands, DJs oder die es gerne werden wollen: Wenn ihr mal im Jugendhaus auftreten wollt, so meldet euch im Jugi, vielleicht rockt ihr schon bald das Haus!



Seetüchtig: Die Musiklehrpersonen der Musikschule Maur spielten zwei Konzerte auf der «MS Stadt Uster».

Bild: zVg

Vorfreude ist die schönste Freude

Damit müssen sich alle Milchi-Fans trösten und noch etwas länger Geduld haben. Denn die zunächst auf Ende August angekündigte Wiedereröffnung des beliebten Dorfladens verzögert sich. Wie auf der Tafel gemalt, soll die Milchi erst im Oktober wieder offen sein. Voraussichtlich. Hoffen wir, dass wir angesichts der kühler und kürzer werdenden Tage nicht mehr allzu lange auf unseren Raclettekäse warten müssen.

Musikalische Schiffsreise

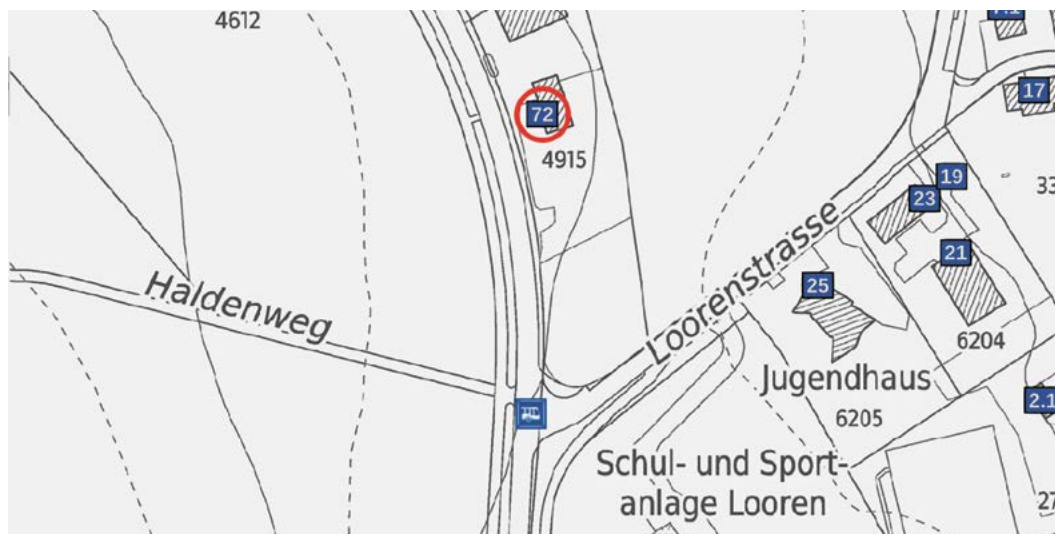
Am letzten Samstag erklangen auf dem Greifensee Melodien unter anderem von Georg Kreisler, Astor Piazzolla und Ennio Morricone, gespielt von den Musiklehrern der Musikschule

Maur. Die Konzerte unter dem Motto «Musik und Schiff» waren auf bis den letzten Platz ausverkauft und wurden nach 2022 zum zweiten Mal ausgetragen.

Umfrage: Was machen Sie so an der Rad-WM?

Weitere Meldungen zur Rad-WM

Immer noch erreichen uns Meldungen aus dem Dorf zu unserem Aufruf, uns doch mitzuteilen, was Sie so während der Rad-WM zu tun oder zu lassen gedenken.



Das Grundstück, vis-à-vis vom Jugli Maur.

Bild: GIS-Browser Screensho

Camping, Forch

Heinz Arzethauser hat auf seinem Grundstück an der Aeschstrasse 72 in Forch von der Gemeinde die Bewilligung erteilt bekommen, temporäre Campingplätze einzurichten. Rund ein Dutzend Camper können hier Platz finden, alle Infos unter ☎ 044 980 01 85 oder ☎ 079 401 04 87. **Text: DW**



Coworken während der Rad-WM.

Bild: zVg

Workspace21, Forch

Möchtest du während der Rad-Weltmeisterschaft produktiv bleiben, ohne den hektischen Weg in die Stadt Zürich auf dich nehmen zu müssen? Unsere Coworking-Räumlichkeiten an der Aeschstrasse 1, Forch bieten dir die ideale Lösung!

Deine Vorteile bei uns:

- Top Erreichbarkeit: Einfach und schnell erreichbar während der Rad-WM
- Parkplatz inklusiv: Stressfreie Anreise mit Parkmöglichkeiten für Auto / Velo oder Anreise mit der Forchbahn (Scheuren/ Forch)
- Komfort & Ausstattung: Attraktive Arbeitsplätze und Internet, inkl. Wasser und Kaffee.
- Flexible Mietoptionen: Tägliche oder wöchentliche Pakete nach deinen Bedürfnissen Jetzt reservieren und sorgenfrei arbeiten! Besuche uns unter workspace21.ch für weitere Informationen und um deinen Platz zu sichern.

Annika Henricsson, Präsidentin

Bäckerei Fischer, Ebmatingen und Aesch

Nach relativ intensiver Analyse der zur Verfügung stehenden Daten haben wir uns für folgende Öffnungszeiten entschieden:

Filiale Ebmatingen

- Do., 26. September: geschlossen
- Fr., 27. September: 6.45 bis 10.30 Uhr
- Sa., 28. September: 6.45 bis 10.30 Uhr

Filiale Aesch

- Do., 26. September: geschlossen
- Fr., 27. September: geschlossen
- Sa., 28. September: geschlossen

An allen weiteren Tagen werden unsere Filialen zu den gewohnten Zeiten geöffnet sein.

Andreas Fischer, Geschäftsführer/Teilhaber



Eingeschränkte Öffnungszeiten.

Bild: St.Kamm

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Rad-WM: Ein informatives «Roadbook» für die Kommentatoren

Von Pfahlbauern und Europameistern

Wie uns die Gemeindeverwaltung verriet, haben die Organisatoren der Rad-WM bei jeder Gemeinde Informationen für ein «Roadbook» angefragt. Dieses bietet den Kommentatoren der Live-Berichterstattung «Futter» für ihre Kommentare.

Folgendes wollte das OK wissen: Themen oder Aspekte, die als Ereignis Wert haben (beispielsweise was gerade aktuell ist oder aktuell werden könnte), die Emotionen ansprechen oder auslösen (z.B. schöne Orte, Geschichten und Personen) oder die einen Nutzwert aufweisen (alle sachdienliche Informationen rund um einen Ort usw.).

RadSPORT-Geschichte(n)

Die Gemeinde konnte bei der Zusammenstellung auf die Mitarbeit von Beat Zimmermann vom Ortsarchiv zählen und auch wir von der Redaktion haben noch den einen

oder anderen Input geben können. In die Vorschläge fürs Roadbook haben es dann natürlich Radsportlegende Hugo Koblet († 1964) geschafft, der in den 1950er-Jahren in der Gemeinde Maur wohnte, Sportjournalist und Radsportexperte Josef «Sepp» Renggli († 2015) aus der Gemeinde, und die mehrfache Durchquerung der Tour de Suisse durch unsere Gemeinde.

Ausserdem die Schifflände in Maur als Pfahlbauerfundort, die Greifenseeschiffahrt mit dem ältesten sich in Betrieb befindenden Dampfschiff und die PowerPlay-Studios als Hotspot für Stars aus

aller Welt. Ein Abriss der Geschichte Mairs findet sich ebenso in den Vorschlägen wie die Tatsache, dass die mehrfache Weltmeisterin im Orientierungslauf Vroni König-Salmi mal bei uns gewohnt hat.

Fitte Persönlichkeiten

Wir als Redaktion haben dann noch Jarle Steffenson, den Vize-Europameister im Ultra Cycling in seiner Altersklasse genannt, den Binzmer Velo-Tüftler Claudio Passini, der sich ein Hochrad selbst gebaut hat, und die Bio-Pionierin Mina Hofstetter, die sich sehr früh schon, in den 1920er-Jahren, den Zusammenhang von gesunder Ernährung und Fitness erklärt hat.

Last but not least Radquer-Olympionike und Mountainbike-Europameisterschaftszweiter im 4er-Team Dominic Grab, dessen Porträt wir ja in der letzten Ausgabe der MP veröffentlicht haben. Welche Infos es dann über den Äther schaffen, werden wir hören, wir sind gespannt!



Claudio Passini.

Bild: Dörte Welti (Archiv)

Text: Dörte Welti



Dominic Grab.

Bild: zVg



Jarle Steffensen.

Bild: Dörte Welti

Weisch no?

Wie Maur über sein Oberstufenschulhaus entschied

Manchmal scheint es, dass öffentliche Bauprojekte auf der Looren mehrmals vors Volk müssen, um Gefallen zu finden. Die kürzlich abgehaltene Abstimmung um das gemeinsame Bevölkerungsschutzgebäude von Zivilschutz und Feuerwehr ist nur die bisher letzte einer ganzen Reihe. Als über die Looren erstmals beraten wurde, sollte der Bezirksrat darüber entscheiden, ob überhaupt gebaut werden dürfe.

1959 hatte der Kanton Zürich ein neues Volksschulgesetz beschlossen, welches die Sekundarschule von bislang zwei Jahren Dauer in drei Züge einteilte. Die örtliche Bevölke-

rungsentwicklung würde in Maur bald eine Umnutzung des Pünt-Schulhauses, wo seit 1942 die Sekundarschule mit Teilen den ersten drei Primarklassen residierte, für die alleinige Nutzung durch die Primarschule notwendig machen. Spätestens nach Ablauf der vom Gesetz eingeräumten zehn Jahre zur Umsetzung musste Maur ein neues Schulhaus bauen, weil die Schulpflege Kooperationen mit Nachbargemeinden ablehnte.

Da alle drei Ortsteilgruppen Tal (Maur-Uessikon), Hinterer Berg (Binz-Ebmatigen) und Vorderer Berg (Aesch-Scheuren) mit rund 800 Einwohnern etwa gleich gross waren, wurde nach einem zentralen Standort gesucht.

Der Faden-Streit

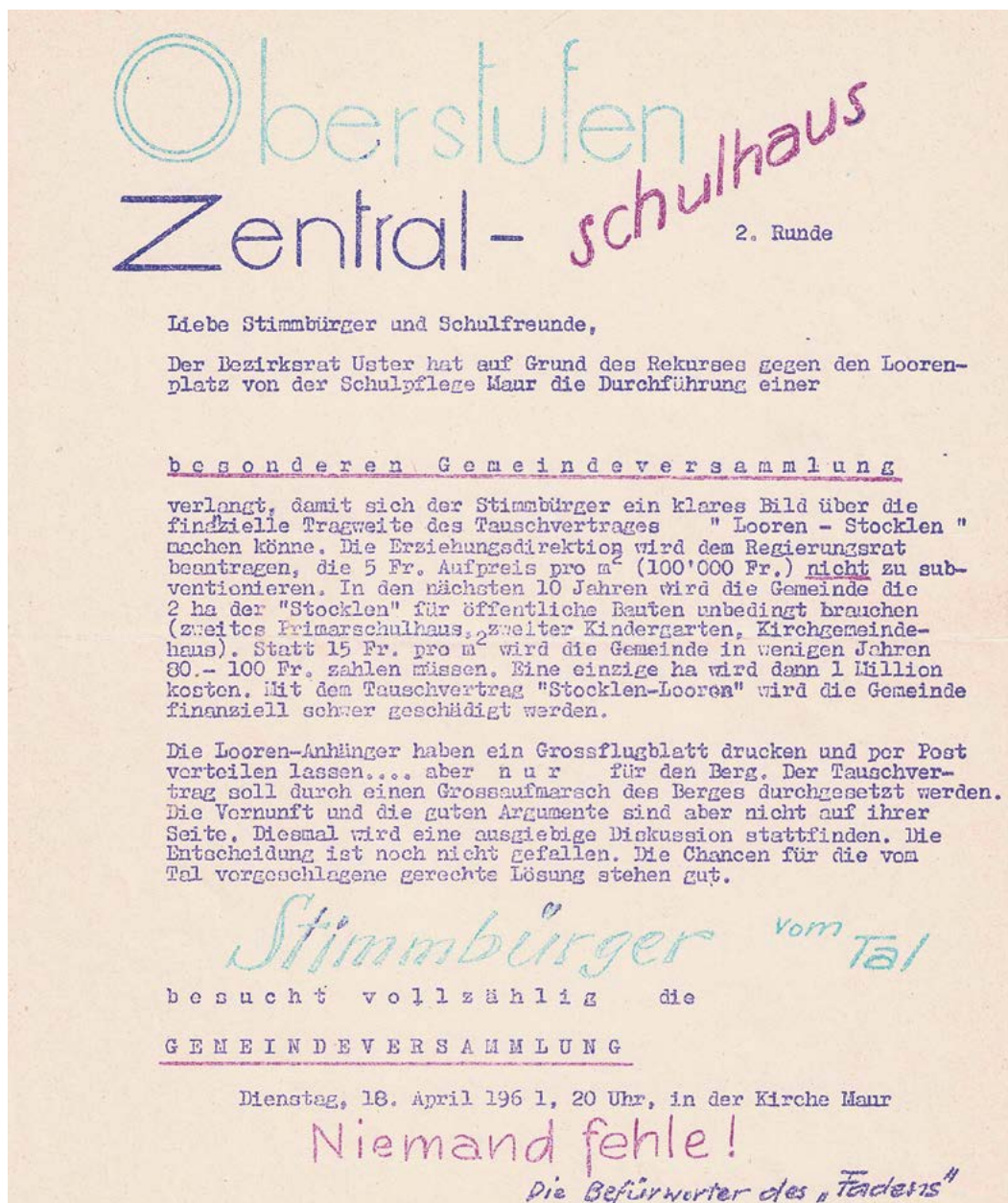
Ins Rennen stiegen drei potenzielle Standorte. Allen Vorzügen lag der eigene kurze Anreisetweg zugrunde: Der Vordere Berg bevorzugte den **Standort Stocklen**, der praktisch vor der Haustür nahe dem Lüssi-Hof liegt. Die Schulgemeinde besass seit dem Vorjahr bereits die beiden Hektar Land, womit es auch die kostengünstigste Variante war. Der Hintere Berg verlangte nach der **Senke im Benkelsteg**. Dieses Grundstück von ebenfalls zwei Hektar gehörte dem Ebmatinger Landwirt Rudolf Unholz. Und schliesslich wollte das Tal um jeden Preis den **Standort Faden** nahe dem Maurmer Schützenhaus, wo die Liegenschaft Rieder mit 6,5 Hektar Land zum Verkauf stand. Man träumte sogar von einem Gemeindezentrum am Faden mit Gemeindehaus, Restaurant und einer Lehrsiedlung.

Wie kam nun aber die **Looren** zum Handkuss, nachdem sie in den Projekten gar nicht vorgesehen war? Bezogen auf Stimmberechtigte hatte das Tal einen Vorteil, solange der Berg geteilt war – ein Vorrücken des Fadens in die Standortstichfrage deshalb galt als sicher. Strategische Stimmen aus dem Tal konnten bei der folgenden Stichfrage um den Konkurrenten für den Faden jenen Bergplatz verhindern, der unter den Anwesenden mehr Stimmen zugunsten des Fadens freigab. Deshalb wurde eine Verbindung ihrer Kräfte angestrebt, um das Schulhaus höher an den Berg zu holen.

Kurz nach der Orientierung der Schulpflege vom 7. November 1960 luden Ortsteilvertreter unter dem am Vorderen Berg wohnhaften Gemeinderat Fritz Held die Bewohner am Berg heimlich zu einer Versammlung am 15. November ein. Man wollte den Standort Stocklen auf Looren umschreiben, den Benkelsteg fallenlassen und so den Entscheid gegen den Faden garantieren. Dies sickerte durch, woraufhin die Gegenpropaganda aus Maur, Aschbach und Uessikon begann. Per Ordnungsantrag wurde der Standort Looren an der äusserst hitzigen und lärmigen Gemeindeversammlung am 17. November in der Kirche Maur hinzugefügt. Es setzte sich die Looren mit 268 gegen 105 Stimmen für den Faden im einzigen von drei möglichen Wahlgängen als Standort gegen den Faden durch.

Berg gegen Tal

Das Tal tobte gegen diese Entscheidung. Ihr Hauptargument in der vorausgehenden Debatte war die «gerechte» Verteilung des Höhenunterschieds vom Ortsteil Maur zum neuen Standort gewesen: Wenn Maurmer Schulpflichtige morgens eine halbe Stunde früher als bisher aus dem Haus müssten, um danach das von 95% der Schulpflichtigen genutzte Fahrrad die



Fadisten-Flugblatt zur Versammlung am 18. April 1961.

Bild: Archiv Ortsgeschichte

ganze Strecke unter Zeitdruck in einen anderen Ortsteil hinaufzuschieben, seien sie in der ersten Stunde wegen der Erschöpfung nicht mehr aufnahmefähig und hätten daher einen schulischen Nachteil. Auch wurde in der Argumentation erstmals die drohende Möglichkeit einer Praxis angedeutet, die heute als «Elterntaxi» berüchtigt ist.

Die Kurzfristigkeit der Vorschläge und die chaotische Versammlung wurden schliesslich auch zur Vorlage für den Rechtsstreit. Normalerweise müssen Änderungsanträge der Behörde vor Druck des Abstimmungsbüchleins angezeigt werden, damit sie in die Diskussion einfließen können. Dieser Linie entsprechend beschwerten sich mehrere Einsprecher beim Bezirksrat über das Ergebnis. Ein Einsprecher beschrieb die Ereignisse in der Gemeindeversammlung so: Gemeinderat Held habe ohne Erteilung das Wort ergriffen, andere Wortmeldungen durch Filibuster und Unterbrechen



Baubeginn Looren im Spätsommer 1964 mit Blick nach Norden.

Bild: Archiv Ortsgeschichte

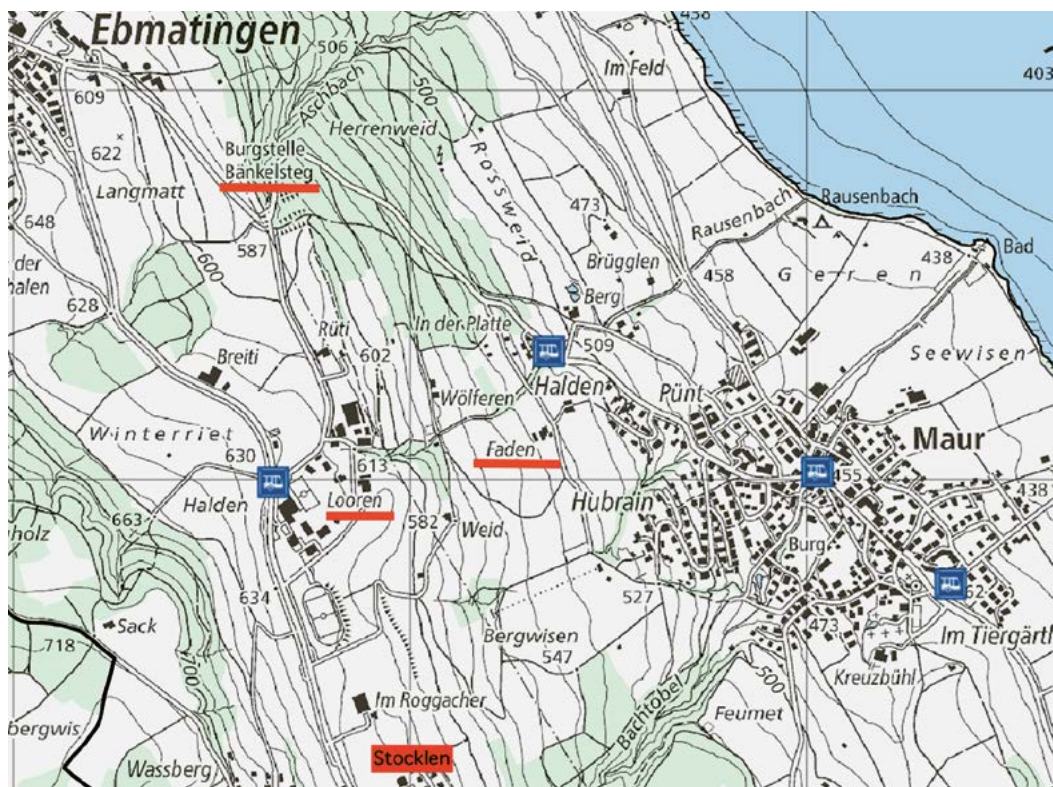
missliebiger Redner unterdrückt und sich gebärdet, als leite er selbst die Versammlung anstelle von Gemeindepräsident Gottlieb Fehr aus Uessikon. Letzterer habe trotz deutlicher Aufforderung durch den Einsprecher nicht gegen

seinen Forchmer Ratskollegen durchgegriffen. Wie alle anderen Beschwerdeführer verlangte auch dieser Schreiber die Aufhebung des gefällten Standortentscheids.

Urteil an der Versammlung

Der Bezirksrat wies in einem Beschluss den Fall zur Neuberatung an die Schulgemeinde zurück, ohne aber den Standortbeschluss selbst aufzuheben: Durch einen inzwischen geschlossenen Tauschvertrag der Schulgemeinde mit Robert Lüssi über das Grundstück Stocklen war eine neue Situation entstanden. Da der Vertrag genehmigungspflichtig war, konnten die Stimmberechtigten am 18. April 1961 indirekt nochmals über den Standort abstimmen und die Entscheidung für die Looren mit einer Ablehnung umstossen – das Projekt wäre ohne den Tauschvertrag wegen Undurchführbarkeit hinfällig gewesen. Daher wurden die Beschwerden ohne Entscheidung zurückgestellt.

Nachdem die Schulgemeindeversammlung den Tauschvertrag genehmigt hatte, zogen die meisten Rekurrenten ihre Einsprachen zurück. Der Rest wurde durch Ablehnung unter Verfahrenskostenaufgabe sowohl am Bezirksrat wie auch in der Innendirektion in Zürich erledigt. Vier Jahre später war das Sekundarschulhaus Looren bereit. Die Anlage musste jedoch aus Platzmangel bereits 1970 erweitert werden.



Eingezeichnet: die beabsichtigten Bauplätze für das Sekundarschulhaus.

Bild: Screenshot GIS Browser

Text: Beat Zimmermann (Museen Maur)

Workshop am 23. November 2024

Laientheater Limberg

Am Samstag, dem 23. November 2024, veranstaltet das Laientheater Limberg einen Workshop zum Thema: Wie wird man Laientheaterspieler/in?

Unter der Leitung von Deborah Loosli, Regisseurin und Schauspielerin, wird dir gezeigt, was es braucht, um Laientheaterspieler/in zu werden. Lerne dich in Rollen zu versetzen, verständlich zu sprechen, die richtige Körperhaltung, sowie Mimik mit Aussage und vieles

mehr. Möchtest auch du gerne dabei sein, so melde dich mit allen Angaben zu deiner Person an unter info@laientheater-limberg.ch. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.

Uhrzeit und Location: von 10–16.00 Uhr im Limbergsaal, Schulhaus Wangen, Forch/Küsnacht. Für Verpflegung wird gesorgt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Berücksichtigung nach Anmeldungseingang. Wir freuen uns auf euch.

Stefania Schneider, Laientheater Limberg



Bild: zVg

Sportanlass am 21. September 2024

Greifenseelauf

Wie uns die Stadt Uster mitteilte, findet am 21. September 2024 wie gewohnt der traditionelle Greifenseelauf statt. Es handelt sich um einen der grössten Sportanlässe im Kanton Zürich: Rund 15 000 Sportlerinnen und Sportler werden an den Start gehen.

Wegen dieser Grossveranstaltung sind zahlreiche Strassen und insbesondere das Zentrum in Uster gesperrt. Die Stadtpolizei empfiehlt, das Zentrum Uster während des Anlasses grossräumig zu umfahren. Für Maur, durch das ja am selben Tag die erste Rad-WM-Veranstaltung geht, bedeutet das keine weiteren Sperrungen, die Läufer laufen die 21,1 Kilo-

meter wie jedes Jahr am Seeuferweg entlang, die späteste Startergruppe startet in Uster um 10.51 Uhr, es ist rein rechnerisch damit zu rechnen, dass nur noch wenige Läufer auf Maurmer Gemeindegebiet unterwegs sein werden, wenn von 13.45 bis 16.45 Uhr die Fällanden- und Rellikonstrasse gesperrt sein werden.

Text: Dörte Welti

LESERBRIEFE

Jungbürgerfeier – Frontbericht (MP vom 6.9.)

Der Bericht über die Jungbürgerfeier, geschrieben von Dörte Welti, entspricht unserer Wahrnehmung leider in keiner Weise. Wir sind 4 von den 20 anwesenden Jungbürger und Jungbürgerinnen und wollen gerne unsere Eindrücke der Feier schildern.

Der Rede von Yves Keller hörten wir gespannt zu und unser Stimmrecht nutzen wir alle schon länger. Nach Erhalt der Essenbons holten wir an verschiedenen Ständen unser Essen und trafen uns wieder im Festzelt. Wir assen gemeinsam und diskutierten angeregt zusammen. Wir haben uns herzlichst bedankt für diesen grosszügigen Anlass und haben es sehr genossen. Leider wurde uns diese positive Erinnerung durch den Artikel geschmälert. Typische Klischees über die Generation Z wurden ohne Nachfrage oder Beweise in diesen Artikel gepackt, völlig aus der Luft gegriffen. Die «Beobachterin» hätte uns jederzeit gerne interviewen können, sodass wir eine Chance gehabt hätten, unsere Sicht zu schildern. Urs Rechsteiner haben wir am nächsten Tag zufällig an der Chilbi getroffen und uns mit ihm unterhalten und uns nochmals bedankt für den gelungenen Abend. Wir hoffen, dass für die nächsten Jungbürger und Jungbürgerinnen ein vorurteilsfreier Artikel erscheinen wird.

*Catharina Styger, Sonja Reich,
Tizian Edelmann und Chiara Vella, Maur*

Zum Abschied von Silvia Schönenberger in der Wirtschaft zur Trotte, Binz

Wir möchten dir eine kurze Innenbeleuchtung der Trotte von unserer Seite geben: Wir waren dankbar und erfreut für die lange Gastfreundschaft, das gutbürgerliche Essen und über die wohlwollenden Preise. Im Speziellen fanden wir deine fünf verschiedenen Mittagsmenüs mit frischen Salaten und jeweils Suppe sehr bekömmlich. – Viele Handwerker, Gruppen, Wanderer und Geschäftsleute sowie Leute aller Couleur konnten bei dir zu fairen Preisen ein gesundes und sättigendes Essen einnehmen. Nicht zu vergessen sind gesellige Anlässe am Abend.

Ob Jass- oder Turngruppe, Freundinnen zum Klatsch, alle fanden sich gelegentlich bei dir gerne ein. Zudem hat die «Trotte» durch dich einen sozialen Aspekt erhalten. Zum Beispiel: Du mit deinem Team hast unseren ehemaligen Nachbarn (90 +) herzlich über Monate und Jahre unterstützt mit Menüs, plus mit Home Service falls nötig, selbst in deiner Freizeit. Das war sehr uneigennützig. Wo gibt es das noch? Initiativ und nicht gelangweilt gleichgültig! Wir danken dir herzlich und wünschen dir für deine Zukunft das Beste!

Susanne Rietiker Heberlein & Andreas Heberlein, Ebmatingen



Korrigenda:

Im Frontartikel der vergangenen Woche sind uns bei den Positionen der Maurmer Honoratioren zwei Fehler unterlaufen. Alex Gantner ist nicht mehr Kantonsrat, Bezirksrat Daniel Frei ist nicht mehr Mitglied der SP, sondern der GLP. Wir bitten, diese Ungenauigkeiten zu entschuldigen.

Die Redaktion

Information

Öffnungszeiten während der Rad-WM

Bibliothek Maur

Donnerstag,	26.9.2024	geschlossen
Samstag,	28.9.2024	geschlossen

Bibliothek Ebmatingen

Freitag,	27.9.2024	geschlossen
----------	-----------	-------------

Bibliothek Aesch-Forch

Freitag,	27.9.2024	geschlossen
----------	-----------	-------------



Alle Ausleihfristen werden über diese Woche verlängert. Während der Rad-WM brauchen keine Medien zurückgebracht werden.

Unser digitales Medienangebot (dibiost.ch) steht Ihnen weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.

*Für das Bibliotheksteam
der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur,
Madlen Frenzel*

NEWS

Prävention gegen invasive Muscheln

Einwässerungsverbot für den Greifensee

Wie die Baudirektion, das Amt für Landschaft und Natur und das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich am vergangenen Freitag in einer Medienmitteilung bekannt gaben, gilt ab sofort für den Greifensee, den Päfikersee und den Türlersee ein Einwässerungsverbot.

Heisst: Ab sofort dürfen keine immatrikulierten Boote mehr in diesen drei Seen einwassern. Schuld an dieser Sofortmassnahme ist die Quaggamuschel, die sich in den Schweizer Seen rasant ausbreitet, nicht einheimisch ist und einheimische Tierarten verdrängt sowie Wasserfassungen für Trinkwasser und Energienutzung verstopfen und Ufer- und Hafenanlagen überwuchern kann.

Die Sofortmassnahme soll ein weiteres Ausbreiten des ungebetenen Schalentiers, das im Zürichsee gefunden wurde, verhindern. Boote, die bereits im Greifensee sind, sind von der Massnahme nicht betroffen. Ab 2025 soll diese Sofortmassnahme abgelöst werden durch eine Regelung, wonach alle Besitzerinnen und Besitzer aller im Kanton Zürich immatrikulierter Boote aufgefordert werden, ein Heimgewässer zu deklarieren. Die Boote müssen dann bleiben, wo sie sind, und dürfen nicht mehr von einem Gewässer zum anderen wechseln. Als nächsten Schritt soll eine Schiffsmitmelde- und reinigungspflicht eingeführt werden. Besitzer von Stand-up-Paddeln, Kanus, Ruder- oder Schlauchbooten sind von der Sofortmassnahme nicht betroffen, sind jedoch aufgefordert, ihre Wassersportgeräte bei jedem Gewässerwechsel sorgfältig zu kontrollieren und zu reinigen.

Text: Dörte Welti



Quaggamuscheln im Genfersee.

Foto: zVg, Linda Haltiner, Eawag

In Sturm geraten: Expedition mit einem nachgebauten Wikingerboot

Tragisches Ende einer Mission im Dienst der Wissenschaft

Wie wir in der MP vom 5. Juli 2024 in unserer Frontstory berichteten, wollte der Maurmer Andy Fitze gemeinsam mit fünf weiteren Teilnehmern auf eine Expedition mit der «Naddoddur» gehen, dem Nachbau eines Wikingerboots (Foto). Das Boot geriet in einen Sturm, eine Frau kam dabei ums Leben.



Der Nachbau eines Wikingerboots.

Bild: Curdin Fitze

Die Segel- und Ruderreise sollte von Tvøroyri auf den Färöer-Inseln Ende August 2024 mehr als 400 nautische Meilen über das offene Meer nach Trondheim in Norwegen führen. Am 23. August 2024 postete die in Florida lebende Archäologin Karla Dana, Mitglied der Naddoddur-Crew, den letzten Blogbeitrag auf dem Blog der Website dieser Expedition, www.sail2north.earth. Die 29-Jährige gebürtige Mexikanerin beschreibt darin die Vorbereitungsstage, wie die Crew zu einer Einheit geworden sei und wie gut gelaunt sie alle dem Abenteuer, drei bis fünf Tage übers offene Meer zu segeln und zu rudern, entgegensehen.

Wie einigen Medien am Abend des 28. August 2024 zu entnehmen war, stach die Mann- und Frauschaft am Samstag, 24. August 2024, in See. Vier Tage und 409 nautische Meilen später geriet das 10 Meter lange Boot in einen schweren Sturm. Bei über 100 km/h Windgeschwindigkeit und fünf Meter hohen Wellen ist die «Naddoddur» nur 15 nautische Meilen vor ihrem Ziel gekentert, die Crew konnte noch einen Notruf absetzen.

Mehrere Schiffe sowie Helikopter eilten von der norwegischen Rettungszentrale alarmiert zu Hilfe. Fünf Besatzungsmitglieder konnten in guter Verfassung aus einem Floss geborgen werden, darunter auch Andy Fitze. Die 29-jährige Archäologin, eines der jüngsten Mitglieder des ehrwürdigen The Explorers Club, wurde jedoch laut dem norwegischen Radio NRK erst Stunden später von der Küstenwache unter dem gekenterten Boot tot geborgen.

Text: Dörte Welti



WORKSHOP



Herbstliche Hortensienkränze selber machen

26./27. September ab 13:30 bis 18:30 Uhr

Kosten:
15 cm breit 60.-
30 cm breit 85.-
40 cm breit 120.-

Wo: Zürichstrasse 1, 8124 Maur

Anmeldeschluss: bis 23. September 2024

Mail: marta@m-duarte.ch
Telefon: 076 329 06 01

Ich freue mich auf euch!
Martas Blumengalerie

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unser lieber Köbi unerwartet verstorben.

Jakob Frei

* 15.10.1941 † 01.09.2024

Immer warst Du für uns da. Mit Deinem herzlichen, humorvollen und fröhlichen Umgang hast Du uns stets begleitet. Wir danken Dir, die kostbaren Erinnerungen an Dich werden bleiben.

In stiller Trauer

Lucie Frei
Stefan und Ornella Frei mit Stephanie
Thomas Frei und Valeria Vazquez

Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, 30. September 2024 um 14:00 Uhr in der reformierten Kirche Maur statt.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man mit Vermerk "Spende: Jakob Frei, Unterdorfstrasse 34, 8124 Maur", der Krebsliga Zürich IBAN CH77 0900 0000 8000 0868 5 oder der schweizerische Lungenliga IBAN CH92 0900 0000 3000 0882 0

Traueradresse: Lucie Frei, Unterdorfstrasse 34, 8124 Maur

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

→ Wegen Rad-WM geschlossen vom 23.-27. September 2024 ←

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch



Ob mit oder ohne Helm:
Bei uns sind Ihre Haare die wahren Gewinner!

Die Öffnungszeiten bleiben während der Rad-WM unverändert. Kommen Sie vorbei!

Tel. 044 980 28 75, coiffeurneuhoef.ch
Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

von Krankenkassen anerkannt

- ⊖ löst Verspannungen
- ⊖ befreit von Schmerzen
- ⊖ unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

BARBARA CRITTIN
Therapeutin

T +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Informationen zur Rad-WM Zürich

UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-WM Zürich 2024

21. bis 29. September 2024

Vom 21. bis 29. September 2024 finden die UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-Weltmeisterschaften zum vierten Mal nach 1923, 1929 und 1946 in der Region Zürich statt. Während neun Tagen werden über 50 Rennen ausgetragen, davon mehr als 40 Para-Cycling-Wettbewerbe. Zudem finden zwei Volksrennen statt. Die Stadt Zürich bildet das Zentrum dieses Grossanlasses, sämtliche Rennen enden am Sechseläutenplatz. Auch die Gemeinde Maur wird von dieser Grossveranstaltung betroffen sein, da einige Rennstrecken über das Gemeindegebiet führen.

Während der offiziellen Rennzeiten ist für den motorisierten Individualverkehr weder das Befahren noch das Kreuzen der Rennstrecke gestattet. Nach Rennschluss ist die Zufahrt wieder für alle Verkehrsteilnehmenden uneingeschränkt möglich. Der Verkehr im Raum Zürich wird stark eingeschränkt sein. Umfahren Sie das Gebiet grossräumig. Benutzen Sie wenn möglich alternative Verkehrsmittel.

Die Informationen werden laufend aktualisiert. Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand und besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Maur unter www.maur.ch



Bei Fragen stehen wir Ihnen per E-Mail unter radwm@maur.ch oder telefonisch unter 043 366 13 90 gerne zur Verfügung.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

The screenshot shows the website of the Gemeinde Maur. At the top, there are logos for Kanton Zürich, UCI 2024 ROAD AND PARA-CYCLING ROAD WORLD CHAMPIONSHIPS, ZÜRICH SWITZERLAND, and Stadt Zürich. Below the logos, there is a navigation bar with tabs for 'uossikon', 'aesch', 'maur', 'ebmalingen', and 'binz'. The main content area is titled 'gemeinde maur' and features a search bar and a grid of images including a landscape view, a school, and a church. Below the images, there are navigation tabs for 'Porträt', 'Aktuelles', 'Politik', 'Verwaltung', 'Dienstleistungen', and 'Gesellschaft'. The 'Aktuelles' tab is selected, showing a section titled 'Rad- und Para-Cycling-WM Zürich 2024'. The text in this section repeats the information from the main article, mentioning the dates, the number of races, and the location of the races. It also mentions that the municipality of Maur will be affected as some race routes pass through the municipality.

Vorankündigung

Maurmer Viehschau



Samstag, 5. Oktober 2024, Schützenhaus Maur

9.30–12.00 Uhr Rangierung der rund 400 Kühe
ab 13.00 Uhr Wahl der Miss Maur
ab 21.00 Uhr Rangverkündigung Viehschau und Verlosung der Tombola-Hauptpreise

- Ganzer Tag köstliche Verpflegung aus der Festwirtschaft
- Streichelzoo und Sandkasten-Tombola
- Musikalische Unterhaltung ab 11.00 Uhr mit Trio Hörnflüger
- Abendunterhaltung mit Barbetrieb ab 19.00 Uhr mit Echo vom Weidgadä & Tom and the Simons



Landwirtschaftskommission Maur und
Viehzuchtverein Maur & Umgebung

Angebot der Anlaufstelle 60+

Sprechstunde Gerontologie



Bilder: zvg/pixabay

Was

Die Zeit der Abklärung bis zur Diagnose, das Alltagsleben mit Demenz, Parkinson oder anderen Krankheiten, die im Alter vermehrt auftreten, ein bevorstehender Heimeintritt und Ähnliches, all dies löst Unsicherheiten aus und wirft Fragen auf.

Wer

Regula Bockstaller, Gerontopsychologin, klärt die Fragen von begleitenden und pflegenden Angehörigen im Rahmen einer psychologischen Beratung.

Wann

Dienstag, 1. Oktober, 13.00 bis 17.00 Uhr

Kosten

Erstberatung (eine Stunde) von der Gemeinde Maur übernommen, weitere zwei Beratungsstunden je zur Hälfte

Anmeldung

alter@maur.ch oder | 043 366 13 11

Altersbeauftragte

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00
✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur
Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 19.7., 26.7., 2.8., 18.10., 27.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

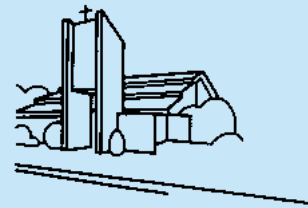
Redaktion
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch
✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe
leserbriefe@maurmerpost.ch
☎079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22
✉ inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck
FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

25. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 21. September 2024
16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 22. September 2024
10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit

Montag, 23. September 2024
19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 24. September 2024
9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 25. September 2024
9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARREI
Gottesdienst: Ausfall wegen Rad WM
Da in dieser Zeit der Verkehr sehr eingeschränkt ist, findet am ☎ Sonntag, 29. September 2024 in der Kirche St. Franziskus keine Heilige Messe statt. Alle anderen Gottesdienste finden wie gewohnt statt.

Infos über das Sekretariat
Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat vom ☎ 21.9. bis und mit 30.9. geschlossen ist; in Notfällen bitte das Sekretariat in Egg unter ☎043 277 20 20 kontaktieren.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter:
🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE

NZZ Lösung **A O S T A T A L**

Kreuzworträtsel

Stand- säule	O	H	Zwischen- stoff	Aktion	Ausserat- zouriges Gesche- hen	D	Nach- bleibeal	U
Kleinest- lebe- weesen, Einzeller	B	A	K	T	E	R	I	E
spann. männl. Artikel	E	L	A	nährliche Sende- raum	A	Bienen- zucht betrie- ben	A	verzagt
?	A	L	T	S	T	I	M	E
tiefe weibliche Tonlage	I	Vorher- säge	T	Gemeinde am Gsee- fensee	M	A	U	R
Gips- ornamentik	S	T	U	C	K	internat. Mfr.-Z. Türkei	T	R
↳ Sk	K	I	D	Unter- sem- knochen	E	L	L	E
↳ Rock- band der 1980/90er (L-Rock)	Hafen- damm, Anlage- stelle	P	I	E	R	italien. Sha-ri'a (12015)	O	S
↳ kurz für: Erythro- poetin	E	P	O	Blut- platz	N	E	S	T

Neu starten

Rätselhafte Ehre

Wir haben es geschafft! Wir haben Einzug in ein Online-Kreuzworträtsel der NZZ gehalten! Welche Ehre, neben «tiefe weibliche Tonlage» und «Gipsornamentik» als «Gemeinde am Greifensee» die Hirnzellen der gesamten deutschsprachigen Nation zu beanspruchen. Unser «A» ist sogar Teil des Lösungsworts – das macht stolz. Und bringt einen auf kreative Ideen: Wie sähe ein Kreuzworträtsel nur mit Maurmer Bezug aus?

Senkrecht «unabhängige Dorfzeitung» mit «M» müsste natürlich «Maurmerpost», aus Kreuzworträtselgründen in einem Wort geschrieben, die Lösung sein. Das «A» würde in «kulinarisches Juwel am Greifensee» als «Schiffaende» auftauchen, das «U» in zukunftsweisender Bau» bei «Bevoelkerungsschutzgebäude» sogar zweimal möglich sein. Und das «R»? Vielleicht für «traditioneller Augustfeuerplatz» wie in «Raebhuesliwiese». – Vielleicht macht sich ja ein Maurmer dran und entwirft so ein schönes Gehirntraining. Wir drucken es gerne.

Text: Dörte Welti

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Abendmahlsfeier im Raum der Stille



Abendmahlsfeier.

Bild: Pixabay

Nikolaus von Flüe, der spätere Schutzheilige der Schweiz aus dem 15. Jahrhundert, soll in der Phase, in der er als Einsiedler wenige Minuten von seiner vielköpfigen Familie entfernt gelebt hat, ausser der täglichen Hostie, dem geweihten Mehlgebäck der Eucharistie, nichts ausser Wasser zu sich genommen und sich so über Jahre vollständig ernährt haben.

So will es die Legende. Und das erzählt man sich nicht nur vom Heiligen vom Flüeli Ranft. Auch von anderen begnadeten mittelalterlichen Mystikern wird erzählt: dass die Hostie, dieses winzige Gebäck, das auf der Zunge zergeht, wenn man es einnimmt, als einzige tägliche Nahrung über Jahre der Ascese genügt und sie auf wundersame Weise am Leben erhalten habe.

Die katholische Kirche hält bis heute daran fest, dass sich bei der Wandlung, dem Aussprechen der heiligen Einsetzungsworte durch den geweihten Priester, das einfa-

che Mehplätzchen in das Fleisch des Heilandes verwandle und der Wein im Kelch in das Blut Christi, obwohl beide noch so aussehen wie vordem. Der heilige Wein darf aber nach seiner Umwandlung in das Blut des Gottessohnes nicht mehr weggeschüttet, sondern muss ausgetrunken und die konsekrierte Oblate muss sorgfältig verwahrt werden. Die Wandlung, dieser besonders heilige und feierliche Moment, wird meist mit dem Klang einer Glocke, manchmal mit der grossen Kirchenglocke, angekündigt.

Wir Reformierten haben ein fast zu nüchternes Verständnis vom Abendmahl. Während die einen darin eine Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern sehen, und sonst gar nichts, weshalb man das übrig gebliebene Brot und den vorigen Wein nach dem Mahl ohne weiteres im Abfall entsorgen könne, glauben andere, dass Gott durch seinen Christus in

irgendeiner Form anwesend sei während des heiligen Kultmahles, ja dass uns Gott darin sogar besonders nahe komme. Nur: in welcher Form? Wir nennen das das «Geheimnis des Glaubens», und das ist es auch. Ein tiefes Geheimnis, wo das Gedenken an und die Bedeutung von Leben und Tod Christi sich mit meinem eigenen Leben zu vermischen beginnt. Ein Geheimnis, in dem sich der Ernst und die Heiterkeit des christlichen Glaubens treffen.

Erinnerungsmahl ist es bestimmt: an den Gott der Bibel, dem Glauben nach dem Vater des Jesus aus Nazareth. Erinnerung an das letzte Mahl Jesu in Jerusalem. Erinnerung auch an jenen Gott des Alten Testaments, der sein Volk aus der Sklave-

rei in Ägypten befreit hat und der nach unserem Verständnis auch heute die Freiheit seiner Geschöpfe will: die Freiheit zu einem Leben in Fülle, zu einem erfüllten Leben.

Und während unsere katholische Schwesterkirche dieses Geheimnis auf ihre Weise in jeder Messe feiert, sind wir Reformierten zurückhaltend und feiern nur an herausragenden Festtagen, einige wenige Male im Jahr.

Seit einiger Zeit bietet deshalb die Kirchgemeinde Maur jeden ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr eine ruhige und besinnliche liturgische Abendmahlsfeier im Raum der Stille des Kirchgemeindehauses Gerstacher an. Dauer circa eine halbe Stunde.

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Liturgisches Abendmahl im Raum der Stille

Jeden 1. Mittwoch im Monat, ⌚ 19 Uhr im KGH Gerstacher, Ebmatingen
Daten 2024: 📅 2. Oktober / 6. November / 4. Dezember

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 22. September

10 Uhr Kirche Maur
Predigt-Gottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Compagna

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 21. September
13.50 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur
Cevi Zündhölzli
Schnuppernachmittag
🌐 www.jsmaur.ch

Mittwoch, 25. September

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Dienstag, 24. September
9.45–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff
Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

AMTSWOCHEN

23. bis 29. September
Pfarrer Samuel Danner
☎ 044 244 83 15

VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

FREITAG, 20.9. UND SAMSTAG, 21.9.

Artifex exhibitio

🕒 14 bis 18 Uhr
Verena Senn und Ruth Baldinger stellen mit vier weiteren Künstlerinnen und Meisterhandwerkerinnen ihre Werke aus.
Galerie Kempnertobel, Tobelweg 9, Wetzikon.

SAMSTAG, 21.9.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmatingen

🕒 9–12 Uhr
Werkhof Ebmatingen.
Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

SONNTAG, 22.9.

Abstimmungen

DIENSTAG, 24.9.

Walkinggruppe Forch

🕒 9 bis 10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

MITTWOCH, 25.9.

Power Voices

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr
Chorproben. Sangesfreudige sind herzlich willkommen. Anmeldung:
🌐 www.powervoices.ch.
Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.
Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 26.9.

Nordic Walking

🕒 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.

Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

FREITAG, 27.9.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45 bis 17 Uhr
Deutschschweizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 28.9.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

OKTOBER

DIENSTAG, 1.10.

Walkinggruppe Forch

🕒 9 bis 10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Memory Mittagstisch

🕒 Ab 11.30 Uhr
Ein Treffen für Angehörige und Betroffene von Gedächtnisschwierigkeiten inkl. Fachvorträgen mit anschliessendem gemeinsamem Mittagessen und der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Anmeldung bis Montagvormittag, ☎ 30.9., unter ☎ 043 366 13 11 oder per Mail ✉ alter@maur.ch. Bistro Schützenwis. Anlaufstelle 60+.

Gerontologische Sprechstunde mit Regula Bockstaller

🕒 14 bis 17 Uhr
Begleitende und pflegende Angehörige können Fragen bei Unsicherheiten im Umgang mit Demenz, Parkinson und anderen Alterskrankheiten klären. Telefonische Terminvereinbarung über ☎ 043 366 13 11. Gemeindehaus Maur. Anlaufstelle 60+.

MITTWOCH, 2.10.

Power Voices

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr
Chorproben. Sangesfreudige sind herzlich willkommen. Anmeldung:
🌐 www.powervoices.ch.
Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.
Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 3.10.

Nordic Walking

🕒 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllli-Strasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene.
Ref. Kirchengemeindehaus, Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Marianne Werner ist eine echte Ur-Muurmerin. Sie ist mit fünf Schwestern auf einem Bauernhof in Binz aufgewachsen, auf dem schon ihr Vater geboren wurde, und wohnt heute mit ihrer Familie gleich nebenan.

Haben Sie immer in Maur gelebt?

Ich wohne seit 25 Jahren wieder mit meiner Familie in diesem Haus in Binz, in unmittelbarer Nähe meines Elternhauses. Nach meiner Heirat wohnten mein Mann und ich zunächst neun Jahre in Fällanden. Eine Schwester führt heute mit ihrem Mann den elterlichen Hof.

Was machen Sie beruflich?

Ich arbeite seit 22 Jahren als selbständige JEMAKO-Vertriebspartnerin. Die Firma bietet ökologische Reinigungsmittel und hochwertige Reinigungsfasern an, die nicht im Handel erhältlich sind. An Einzel- und Gruppenpräsentationen informiere ich die Gäste über die Produkte. Diese können direkt bei mir oder über meinen Online-Shop bestellt werden. Ich war auch auf dem Aeschmer Markt und am Koffermarkt in Binz mit einem Stand vertreten. Das sind schöne Gelegenheiten, mich bekannt zu machen.

Was schätzen Sie am meisten an Ihrem Beruf?

Wir haben zwei Töchter, und mein Mann arbeitete manchmal unregelmässig. Meine Arbeit war deshalb ideal, um mir im Nebenberuf etwas aufzubauen, vor allem, als die Töch-

ter noch klein waren. Ich schätze am meisten, dass ich mir die Arbeit selbst einteilen kann – diese Flexibilität ist ein grosses Plus.

Woher kommen Ihre Kunden?

Aus dem ganzen Gemeindegebiet und darüber hinaus. Was ein Vorteil ist, dass ich sie direkt betreuen und beliefern kann. Mein Geschäft läuft über Mundpropaganda oder den Shop. Ich komme im Ort mit den Leuten ins Gespräch und meine Kunden empfehlen mich weiter.

Sie sind hier aufgewachsen, wie hat sich Maur verändert?

In meiner Kindheit war Binz ein kleines Dorf mit ein paar Bauernhöfen, genau wie Ebmatingen und Benglen. Mein Vater hat noch erlebt, dass die Leute mit Pferd und Wagen unterwegs waren, bis nach Zürich zum Bahnhof. Wir Kinder konnten im Winter mit dem Schlitten weit den Hügel runterfahren, weil es noch keine Häuser gab. Mit der Zeit wurde immer mehr gebaut. Heute gibt es in den Siedlungen ringsherum viele Wechsel, es ist anonymer geworden. Die Leute wollen mehr für sich sein. Ich denke, für die Vereine ist es schwieriger, Leute zu finden, die sich engagieren. Ich hoffe, dass dies wieder einen höheren Stellenwert bekommt und der Aeschmer Markt auch nächstes Jahr wieder stattfindet. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich die Leute so einsetzen.

Wie informieren Sie sich über das Gemeindeleben?

Ich lese regelmässig die MP und den «Anzeiger von Uster». Aber auch durch die Anlässe in der Gemeinde erfahre ich viel, da trifft man die Leute und tauscht sich aus, oder bei einem Schwatz in der Migros.

Interview:
Brigitte Selden

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT